



### „Sauba wui i's!“ – die Mitmach-Aktion des SC Moosham

Klein und Groß zur Bewegung in der Natur zu animieren, das hat sich der SC Moosham ja schon lange auf die Fahnen geschrieben. Nicht nur die Erfolge, vor allem vieler junger und sehr junger Vereinsmitglieder bei Langlauf- und Laufwettbewerben, geben dem Verein recht. Auch die wirklich große Anzahl laufbegeisterter Kinder und Jugendlicher, die sich wöchentlich zum Training in Wald und Flur treffen zeigt, dass der Verein mit seinem Angebot den Nerv der Zeit trifft.

Mit seiner großen Müllsammel-Aktion unter der Schirmherrschaft von Herrn Bürgermeister Oberhauser, zu der *alle* Mitbürgerinnen und Mitbürger herzlich eingeladen sind, will der Verein großflächig dazu aufrufen, Sport und Umweltschutz zu verbinden. Müll findet sich – leider – ja auf allem Wegen und in allen Bereichen. Ob nun beim Joggen, Spazieren gehen, Radln oder Rollerbladen: wie auch immer man in der freien Natur unterwegs ist... wer ab und zu mal einen Müllsack und Handschuhe mitnimmt und Müll einsammelt, tut nicht nur der Natur etwas Gutes.

Im Rahmen der „Sauba wui i's“-Aktion des SC Moosham hat man die Chance, durch das Müllsammeln auch noch einen tollen Preis zu gewinnen. Wer sich mit dem Sammel-Ergebnis fotografiert und dieses Bild einreicht an den [scmoosham@web.de](mailto:scmoosham@web.de) (*Name, Anschrift und Sammelort nicht vergessen!*) nimmt teil an der Verlosung von u.a. zwei Gleitschirm-Tandemflügen mit Bauair Gleitschirmservice, Einkaufsgutscheinen von Sport Reiser, kuscheligen Bären mit SC-Moosham-Shirt (natürlich aus recyceltem Plastik!) und Sachpreisen des Raiffeisencenters Thanning.

Den Müll bitte dann natürlich ordnungsgemäß entsorgen, Hygienemaßnahmen beachten!

Viele haben schon mitgemacht und die Natur somit von unzähligen Flaschen, Plastikteilen, Zigarettenschachteln und Dosen befreit. Aber die Aktion läuft noch! Einsendeschluss für die Bilder ist der 30. Juni 2021.

Der SC Moosham und die Natur in unserer wunderschönen Heimat freuen sich aber natürlich über jeden, der danach auch weiterhin sagt: „Müllfrei – i bin dabei!!!!“

Und sollte der/die eine oder andere „Gedankenlose“ durch die Aktion dazu gebracht werden können, zukünftig seinen Müll zu Hause zu entsorgen statt in der freien Natur, dann – ja dann hätte die Aktion ihren Zweck wirklich erfüllt!

Weitere Informationen gibt's auf der Homepage des Vereins unter [www.scmoosham.de](http://www.scmoosham.de). Hier gibt es auch die witzigen Aktions-Sportshirts zu bestellen. Und – gegen eine freiwillige kleine Spende – die Buttons mit dem Logo der Aktion. Für Vereinsmitglieder sind diese natürlich kostenlos!



## Ferienprogramm 2021

Liebe Kinder aus der Gemeinde Egling!

Leider ist in den Sommerferien 2021, aufgrund der Corona-Pandemie, kein Ferienprogramm möglich. Grund dafür sind die Anforderungen und die ständigen Änderungen, die das Infektionsschutzgesetz an die Umsetzungen von Veranstaltungen stellt und deshalb eine Planung und Ausführung nicht durchführbar machen.

Das ehrenamtliche Ferienprogramm-Team bedauert dies sehr und hofft, dass im Jahr 2022 wieder wie gewohnt, ein interessantes Programm angeboten werden kann.

Bleibt alle gesund!

Euer Ferienprogramm-Team

## WGV Quarzbichl informiert:

### Bauschutt + Erdaushub dürfen nicht in die Tonne

Im Frühjahr häufen sich die Fälle: Restabfalltonnen, die mit Bauschutt befüllt sind und deshalb ungeleert stehen bleiben. Das ist für alle Beteiligten ungut: Für die Kunden, die dann den Bauschutt aus den übrigen Restabfällen wieder herausgraben müssen, damit die Tonnen beim nächsten Mal wieder geleert werden. Für die Leerungsfirmen, wenn Tonnen aufgrund des Gewichts beim Kippen ausreißen und herunterfallen (Gefährdung des Leerungspersonals) oder sich der Bauschutt in den Pressschilden der Fahrzeugschüttungen verkeilt und diese beschädigt. Und für die weiteren Verarbeitungsaggregate der Restmüllbehandlungsanlage, die durch brockiges Material und Steine beschädigt werden können und damit auch für die Allgemeinheit, da Schäden über die Abfallgebühren auf alle umgelegt werden.

Daher darf Bauschutt in keine der Tonnen gegeben werden (siehe Abfallwirtschaftssatzung des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen, §4(2)1.) Bauschutt gehört auf Bauschuttrecyclinganlagen oder Bauschuttgruben und kann dort relativ preiswert abgekippt werden. Unter [www.wgv-quarzbichl.de](http://www.wgv-quarzbichl.de) -> Information -> Downloads finden Sie eine Liste der Bauschuttgruben. Kleinmengen Bauschutt nehmen wir auch in Quarzbichl und Greiling an (bis 1 Putzeimer voll /10 Liter kostenlos; 2-4 Putzeimer voll gegen Kleinmengenpauschale 10,- €; größere Mengen Gewichtspreis 16,66 € brutto pro 100 kg).

Für unterschiedliche Bauabfälle empfehlen wir unser Abfall-ABC, das Sie von [www.wgv-quarzbichl.de](http://www.wgv-quarzbichl.de) durch Anklicken des Bildes „ABC“ aufrufen können. In unserer WGV-App finden Sie das ABC unter dem Menüpunkt „mehr“.



**Restmülltonnen  
mit Fliesen /  
Bauschutt werden  
nicht geleert**



**Steine im Bioabfall  
können die  
Verarbeitung in  
Quarzbichl  
(hier: Zerkleinerung)  
beschädigen.**

Ein ähnliches Thema sind Steine bzw. Erdaushub (der hierzulande immer Steine bzw. Kies enthält) in der Biotonne: Zum einen werden die Tonnen zu schwer, können bei der Leerung ausreißen und müssen dann auch von Ihnen erstattet werden – abgesehen von der Gefährdung der Müllwerker. Außerdem verrotten Steine nicht! Größere Steine können unsere Anlage in Quarzbichl beschädigen, Reparaturkosten zahlt die Allgemeinheit. Steine in Kiesgröße dagegen sind zu klein zum Absieben und können nicht mehr aus dem fertigen Kompost entfernt werden. Aus unseren Bioabfällen wird gütegesicherter Qualitätskompost hergestellt, der nur einen äußerst geringen Steinanteil enthalten darf --- wer möchte schon beim Kauf unserer Loisachtaler Erden für enthaltenen Kies mitbezahlen? Wir bitten daher um Verständnis: Biotonnen, die Erdaushub enthalten, werden nicht entleert.

Erdaushub (unbelastet und möglichst ohne Grasnarbe/ ohne Humus) gehört in Kiesgruben: Im oben erwähnten Abfall-ABC sind diese unter „Erdaushub“ gelistet. Fragen gerne: WGV Abfallberatung, Tel. 08179 / 9 33-33, -35

## Personalangelegenheiten

### Franz Foitzik geht in den Ruhestand

Herr Franz Foitzik, Mitarbeiter im Rathaus Egling, wurde nach 42 Dienstjahren im Rahmen einer kleinen Verabschiedung zum 1. Juni in den Ruhestand verabschiedet. Herr Foitzik durchlief in jungen Jahren fast alle Abteilungen im Rathaus und war danach über 35 Jahre im Bauamt tätig. Er stand unseren Bürgern immer mit Rat und Tat zur Seite und war für alle ein geschätzter Ansprechpartner. Zu seinen weiteren Aufgaben gehörten neben der Pflege der EDV im Rathaus auch der Breitbandausbau im Gemeindegebiet Egling. Bürgermeister Hubert Oberhauser überreichte Herrn Foitzik nebst einem Geldgeschenk und einem Foto, auf dem alle seine Kollegen noch einmal vereint sind, auch noch eine große Schale mit verschiedenen Kräutern. Für den passionierten Koch ein sehr nützliches Geschenk. Herr Oberhauser bedankte sich für die gute und harmonische Zusammenarbeit und wünschte Herrn Foitzik alles Gute für die Zukunft. Gesund bleiben ist jetzt die Devise, denn freie Zeit gibt's jetzt in Hülle und Fülle.



### Neueinstellung im Bauamt

Mein Name ist Rainer Heckel, ich bin 56 Jahre alt und wohne in Berg am Starnberger See. Ich bin mit meiner Frau Cordula seit 28 Jahren verheiratet und wir haben 2 erwachsene Kinder. Nach meiner Ausbildung zum Bankkaufmann und 8-jähriger Berufserfahrung, zuletzt als Geschäftsstellenleiter, habe ich eine Ausbildung zum Schreiner und später zum Schreinermeister gemacht. Nach 25 Jahren Selbständigkeit als Schreiner war ich gezwungen, durch den Facharbeitermangel, meine Schreinerei schweren Herzens aufzugeben.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe im Rathaus Egling und meine neuen Kollegen. Meinem Vorgänger, Herrn Franz Foitzik, wünsche ich alles Gute für seinen wohlverdienten Ruhestand.



### Neuer Feldgeschworener

Gemäß Abmarkungsgesetz sind für jede Gemeinde Feldgeschworene zu bestellen. Aufgrund eines Gemeinderatsbeschlusses vom 18.05.2021 haben wir mit Herrn Josef Gröbmair, Eulenschwang einen neuen Feldgeschworenen bestellt. Am 7. Juni vereidigte Bürgermeister Hubert Oberhauser Herrn Josef Gröbmair und wünschte Ihm einen guten Start in seinem neuen Aufgabengebiet. Das Amt des Feldgeschworenen ist ein Ehrenamt und umfasst hauptsächlich die Mitwirkung bei der Abmarkung von Grundstücken. Sie sind bei der Übernahme der Aufgabe durch die Gemeinde zur gewissenhaften und unparteiischen Tätigkeit und Verschwiegenheit in Eidesform verpflichtet. Außerdem sollen Sie auf die Einhaltung von Grenzzeichen hinwirken und ihren Zustand überwachen.

### Verlegung Bushaltestelle in Egling

Um die Verkehrssituation in Egling zu entzerren wird testweise ab 1. September die Bushaltestelle von der Wolfratshäuser Str. 3 (beim Knabl) zur Ecke Wolfratshäuser Str. / Angermühlstr.) verlegt. Diese Änderung gilt für alle Fahrstrecken in Richtung Bad Tölz.

## Riedhof zum „Blühenden Golfplatz“ ausgezeichnet

Der Golfclub München-Riedhof ist offiziell zum "Blühenden Golfplatz" im Rahmen des Blühpaktes Bayern ausgezeichnet worden. Damit gehören wir zu den ersten drei Golfanlagen Bayerns, welche diese Auszeichnung erhalten. Der Bayerische Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz Thorsten Glauber überreichte uns die Urkunde am 18. Mai im Golfclub München-Eichenried. Dabei betonte der Minister die Bedeutung unserer Arbeit für den Naturschutz und den Erhalt von Artenvielfalt. Dass der Bayerische Golfverband zum ersten Partner des Blühpaktes Bayern wurde, ist auch dem Golfclub München-Riedhof zu verdanken. Hier fanden bereits im Winter 2019 erste Gespräche und Zielsetzungen zwischen Verband, Staatsministerium und Vertretern des Golfclubs statt. Bei einer Platzbegehung im vergangenen Sommer konnten sich die Damen und Herren aus dem Staatsministerium dann auch vor Ort von unseren Maßnahmen zum Erhalt von Artenvielfalt überzeugen.



Was ist der Blühpakt Bayern? Durch das bayerische Volksbegehren Artenvielfalt hat das Thema Artensterben und Verlust von Lebensräumen endlich die mediale Aufmerksamkeit erhalten, die notwendig ist, um etwas zu verändern. Über 1,7 Millionen Wahlberechtigte haben sich 2019 für das Volksbegehren eingetragen. Die Bayerische Staatsregierung hat daraufhin reagiert, das Volksbegehren angenommen und um ein Begleitgesetz erweitert. Die Grundidee soll sein, die gesamtgesellschaftliche Verantwortung auf mehrere Schultern zu verteilen. Nur wenn jeder seinen Beitrag leistet, kann es nachhaltig zu einem Umdenken und somit auch zu Verbesserungen kommen. So wurde 2020 ein einzigartiges Projekt ins Leben gerufen: die Blühpakt Bayern Allianz. Das Ziel: Durch die Einbindung von Allianz-Partnern soll Artenschutz auf allen gesellschaftlichen Ebenen gesichert werden. Die Partner verpflichten sich durch die Teilnahme an der Allianz zur Durchführung von Maßnahmen für den Artenschutz und profitieren hierbei vom fachspezifischen Wissen der anderen Allianz Partner.



Der Riedhof als Musterbeispiel. Für den Golfclub München-Riedhof ist diese gesellschaftliche Verantwortung schon längst Teil der Club-DNA geworden. Im vergangenen Jahr wurden wir bereits zum vierten Mal in Folge mit dem GOLF&NATUR Zertifikat in Gold ausgezeichnet. Schon bei der Gründung war es der Plan, eine umweltbewusste, ökologisch wertvolle Golfanlage zu schaffen. So führen wir bereits seit einigen Jahren selbstverpflichtende Maßnahmen zum Naturschutz im Rahmen des GOLF&NATUR Programms durch. Umso erfreulicher war für uns die Nachricht, dass der Bayerische Golfverband an einer Zusammenarbeit mit dem Umweltministerium

interessiert war. Durch Ihre große naturnahe Fläche, die vom Golfer sowieso nur zum kleinen Teil genutzt wird, bietet Sie verschiedensten Insekten einen Lebensraum. Selbstverständlich hat sich der Golfclub München-Riedhof sofort beworben. Durch die erfolgreiche Teilnahme am GOLF&NATUR Programm übertreffen wir die Mindestanforderungen in nahezu allen Punkten. Lediglich bei der Dokumentation musste im vergangenen Sommer noch etwas nachgebessert werden.

Der Golfclub München-Riedhof ist stolz, Teil dieses Bündnisses für den Naturschutz zu sein und dankt all seinen Mitgliedern, Mitarbeitern und den Verantwortlichen vom LBV, die solch eine Auszeichnung erst möglich gemacht haben!

(Bildmaterial: StMUV / Frank Föhlinger)

## Egling appelliert an Hundehalter

Gedankenlose Hundebesitzer sind für viele Landwirte ein Ärgernis. Um den entgegenzuwirken, werden jetzt Schilder aufgestellt - auf Kosten der Gemeinde.

Die Gemeinde Egling will Hundebesitzer dafür sensibilisieren, Rücksicht auf heimische Landwirte zu nehmen. Zu diesem Zweck hat die Kommune Schilder angeschafft, die die wichtigsten Regeln prägnant darstellen. „Da schau her – ois sauba beinand“, lautet die Botschaft. Eine Grafik in Kreisform macht darauf aufmerksam, dass Hunde und Halter zur Wachstumszeit zwischen März und Oktober die Wiesen nicht betreten sollen. In der Zeit von November bis einschließlich Februar sind demnach die Wiesen frei zugänglich. Hunde sollten trotzdem an der Leine geführt werden. Außerdem wird gebeten, die Hinterlassenschaften der Vierbeiner zu Hause zu entsorgen. Denn nur auf sauberen Wiesen wächst sauberes Futter. In der jüngsten Gemeinderatssitzung verkündete Bürgermeister Hubert Oberhauser, dass die Gemeinde 50 Tafeln geordert hat, jeder Landwirt bekommt auf Nachfrage zwei Stück gestellt. Abzuholen sind sie im Rathaus.



## Mobilfunkkonzept der Gemeinde Egling

Bisher hatten Kommunen ein geringes Mitspracherecht, wenn es um die Standortfindung für Mobilfunksendeanlagen geht. Kommunen sind bei diesem Thema zwar die Rolle des ersten Ansprechpartners für die Bürgerinnen und Bürger, haben aber aufgrund der Gesetzeslage nur sehr begrenzt Einfluss auf die Netzgestaltung. Mittlerweile ermöglichen eine Reihe von Urteilen, Kommunen neben der Berücksichtigung der Belange des Orts- und Landschaftsbildes endlich auch gesundheitliche Vorsorgeplanung zu betreiben. So können Standorte von Mobilfunksendeanlagen so ausgewählt werden, dass sensible Bereiche und vor allem Wohngebiete geringer belastet werden, als dies nach den derzeit noch geltenden Grenzwerten der 26. Bundesimmissionsschutzverordnung zulässig wäre. In Verantwortung für seine Bürger hat die Gemeinde auch angesichts des zu erwartenden Ausbaus im Bereich des Mobilfunks das Ingenieurbüro funktechanalyse, vertreten durch Herrn Hans Ulrich, Dipl.-Ing., aus München beauftragt, ein Standortkonzept mittels einem Immissionsgutachten zu erstellen. Das Ziel war es, ein für die Mobilfunkversorgung zwar ausreichendes, aber von der Strahlenbelastung her minimiertes Versorgungsnetz zu erhalten. Wenn die Gemeinde keinen geeigneten Standort zur Verfügung stellt, ist es den Betreibern möglich, genehmigungsfreie Anlagen an weniger geeigneten Standorten zu installieren. Das Mobilfunkversorgungskonzept widmete sich zur Verbesserung der Mobilfunkversorgung in derzeit schlecht versorgten Gebieten der Gemeinde, wie Neufahrn, Deining und Thanning.

Das Immissionsgutachten wurde öffentlich am 20.04.2021 allen Bürger und Bürgerinnen vorgestellt. Es wurde im Vorfeld – vor der öffentlichen Gemeinderatssitzung – ein Presse-Informations-Gespräch geführt. Dadurch wurde auch der Termin der öffentlichen Vorstellung, des Gutachtens, in der lokalen Presse bekanntgegeben. Die Vorstellung fand aus aktuellem Anlass (Abstandsregeln) bewusst in einem großen Raum (Turnhalle Grundschule Egling) statt. Zusätzlich wurde eine Übertragung per Video-Stream ermöglicht. Ca. 290 Zuschaltungen hatten dies genutzt.

## Der Gemeinderat fasste folgenden Beschluss:

1. Vom Sachvortrag über das Immissionsgutachten „Mobilfunk im Bereich Egling“ von Herrn Hans Ulrich, Ingenieurbüro funktechanalyse München nimmt der Gemeinderat Kenntnis.
2. Als Grundstückseigentümer erklärt die Gemeinde Egling ihre Zustimmung zur Aufstellung eines Mobilfunkmastes (W02s+) auf der Flurnummer 797 Gemarkung Deining, unter der Voraussetzung einer Vertragsgestaltung, welche die zukünftige Genehmigungserfordernis bei technischer Aufrüstung sicherstellt. Der Vertrag wird dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt. Der Sendemast muss eine Höhe von 40 Meter aufweisen. Ein Betonmast wird gefordert.
3. Das gemeindliche Einvernehmen zur Errichtung eines Mobilfunkmastes (A08s) auf der Flurnummer 790 Gemarkung Thanning (Privatfläche) wird erteilt. Die Vertragsgestaltung, ist inhaltlich gleich zu setzen, wie beim Vertrag mit der Gemeinde Egling. Der Sendemast muss eine Höhe von 30 Meter aufweisen. Ein Betonmast wird gefordert.

Das Mobilfunk-Immissionsgutachten vom 29.03.2021 kann unter [www.egling.de](http://www.egling.de), Mobilfunk, eingesehen werden.

### **Aufruf Bewerbungen Kommunalen Wohnungsbau Egling**

Die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum ist sehr viel stärker als wie Angebote auf dem freien Mietwohnungsmarkt zu finden sind. Um dem entgegen zu wirken, hat die Gemeinde Egling ein Wohnbauprojekt an der Wolfratshausener Str. 24 in Egling begonnen.

Die Bauarbeiten sind in der Endphase. Die Gemeinde rechnet mit einer Fertigstellung im Herbst 2021.

Die geförderten Wohnungen sind entsprechend der Zuwendung an einkommensschwache Haushalte zu vermieten. Die festgesetzten Einkommensgrenzen können Sie auf unserer Internetseite einsehen.

Die Vermietung der 6 entstehenden Wohnungen wird voraussichtlich ab 01.10.2021 möglich sein. Die Wohnungen weisen unterschiedliche Wohnflächen aus und haben einen Balkon. Zu jeder Wohnung gehört ein Kellerabteil. Des Weiteren können Außenstellplätze (maximal 2) angemietet werden. Jeder Platz kostet 20,00 € mtl.

Folgende Wohnungen sind zu vermieten:

Nr.	Anzahl Zi.	Geschoss	Wohnfläche	mtl. Mietpreis (kalt)
1	4 Zi.	1.OG	ca. 95m <sup>2</sup>	8,50 €/m <sup>2</sup>
2	2 Zi.	1.OG	ca. 55 m <sup>2</sup>	8,50 €/m <sup>2</sup>
3	3 Zi.	1.OG	ca. 76 m <sup>2</sup>	8,50 €/m <sup>2</sup>
4	4 Zi.	2.OG	ca. 95 m <sup>2</sup>	8,50 €/m <sup>2</sup>
5	2 Zi.	2.OG	ca. 55 m <sup>2</sup>	8,50 €/m <sup>2</sup>
6	3 Zi.	2.OG	ca. 76 m <sup>2</sup>	8,50 €/m <sup>2</sup>

Bitte senden Sie ihre Bewerbung bis spätestens 08.07.2021 mit allen benötigten Unterlagen an die Gemeinde Egling, Rathausstraße 2 in 82544 Egling.

Eine Aufstellung der notwendigen Unterlagen (Merkblatt) sowie weitere Auskünfte erhalten Sie ab dem 18.06.2021 auf der Internetseite der Gemeinde Egling [www.egling.de](http://www.egling.de) oder telefonisch über Frau Simon Tel. 08176 / 9312-10.

### **Information über das FFH-Arten Monitoring von 2021 bis 2023**

Art. 11 der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) verpflichtet die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, den Erhaltungszustand der besonders schutzwürdigen Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten (nach Anhang I bzw. II und IV der FFH-RL) von gemeinschaftlichem Interesse zu überwachen (Monitoring). Gemäß Art. 17 der FFH-RL erstellen die Mitgliedsstaaten alle sechs Jahre einen Bericht, der die wichtigsten Ergebnisse dieses Monitorings integriert. Die Europäische Kommission bewertet auf der Grundlage dieser Berichte die Fortschritte bei der Verwirklichung in der FFH-RL genannter Ziele.

Bund und Länder haben sich darauf geeinigt, den Erhaltungszustand der Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten in Deutschland über ein Stichprobenverfahren zu ermitteln und zu dokumentieren. Das Monitoring der Insekten-, Pflanzen-, Amphibien und Reptilienarten erfolgt in Bayern an festen Stichprobenflächen, die jetzt turnusmäßig wieder untersucht werden müssen. Die Probeflächen können sowohl innerhalb als auch außerhalb von FFH-Gebieten liegen. Im Gemeinde- bzw. Stadtgebiet befindet sich mindestens eine Probefläche einer oder mehrerer der genannten Artengruppen. Diese Probeflächen soll im Auftrag des Bayerischen Landesamtes für Umwelt von **April 2021 bis Oktober 2023** begangen und bewertet werden. Die Untersuchungen haben keinerlei Konsequenzen für die Grundeigentümer und Nutzungsberechtigten und führen auch nicht zu Beeinträchtigungen der Flurstücke.

Zuständig für Kartierungen von Lebensraumtypen und Arten des Offenlands ist das Bayerische Landesamt für Umwelt. Für Wald-Lebensraumtypen und manche Arten ist die Bayerische Landesanstalt für Wald- und Forstwirtschaft zuständig.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Ihre untere Naturschutzbehörde beim zuständigen Landratsamt bzw. bei der kreisfreien Stadt zur Verfügung.

### **Sozialpsychiatrischer Dienst Bad Tölz – Wolfratshausen**

Der sozialpsychiatrische Dienst der Caritas bieten den Menschen im Landkreis Hilfe und Beratung bei seelischen Problemen an. Die derzeitigen Einschränkungen und die notwendige soziale Distanz sind für viele Menschen belastend und können sehr schnell dazu führen, dass jemand in psychische Not gerät. Mehr Informationen erhalten Sie unter [www.egling.de](http://www.egling.de), Rubrik „Aktuelles“.